

Showdown für die SVB in Ober-Erlenbach

TISCHTENNIS: Vorentscheidung im Titelkampf

■ **Bielefeld** (dogi). Sekt oder Selters! Der Spielplan bringt es mit sich, dass gleich am ersten Rückrundenspieltag der 3. Bundesliga, Gruppe Nord, zumindest eine Vorentscheidung, wenn nicht gar die Entscheidung im Kampf um die Meisterschaft fällt.

„Dramaturgisch ist das natürlich weniger schön. Andererseits können wir schon Mitte Januar Planungssicherheit für die kommende Serie haben“, erklärt Thorsten List, Abteilungsleiter, der am verfrühten Showdown unmittelbar beteiligten SV Brackwede, die am Samstag als Tabellenzweiter beim punktgleichen Spitzenreiter TTC Ober-Erlenbach antreten muss. Für List ist klar, dass die Meisterfrage bei einem Heimsieg der Hessen zu deren Gunsten entschieden ist. „Wenn sich bei denen nicht zwei Spieler verletzen, kann Ober-Erlenbach in dieser Liga nur gegen uns verlieren“, sagt er. Seine SVB sei dagegen selbst bei einem Überraschungscoup in Bad Homburg noch lange nicht über den Berg. „Wir sind in der Hinrunde in jedem Spiel über die volle Distanz gegangen. Des-

halb wäre es vermessen, davon auszugehen, dass wir ohne Punktverlust durch die Rückrunde kommen.“ Um in Ober-Erlenbach zu bestehen, muss bei der SVB alles zusammenpassen. „Wir dürfen vor allem nicht wieder beide Doppel verlieren“, fordert List. In den Einzelnen sei jeder Brackweder für zumindest einen Punkt gut, so der SVB-Chef, der hofft, dass seine Leute die Partie lange offen halten können: „Wir wollen die tolle Atmosphäre mit den zu erwartenden 500 Zuschauern natürlich auch bis zum Ende genießen.“

Verliert die SVB, können die Macher in aller Ruhe für ein weiteres Jahr in der 3. Liga planen. „Diese Spielklasse ist dann für uns realistisch“, sagt List, der bezüglich eines möglichen Aufstiegs in die 2. Liga ohnehin seine Bedenken hat: „Das würde alles viel teurer für uns werden – Stand heute könnte ich wirklich nicht sagen, ob diese Liga für uns machbar wäre.“ Diese wirtschaftlichen Erwägungen bedeuten nicht, dass die Spieler nicht alles versuchen werden, die Ober-Erlenbacher in deren Halle zu bezwingen.

TSVE ist klarer Außenseiter

BASKETBALL: Im Pokal den Rhythmus finden

■ **Bielefeld** (nw). Das Jahr 2015 beginnt für die Basketballer des TSVE mit einem echten Kracher: die „Elephants“ der BSG BW Grevenbroich, Spitzenreiter der 1. Regionalliga und WBV-Pokalsieger 2014, kommen Sonntag mit dem Ziel nach Bielefeld, in das Viertelfinale des WBV-Pokals einzuziehen.

Dass Grevenbroich in dieser Partie als klarer Favorit gilt, wird nicht nur durch ihre starke bisherige Saisonbilanz (11:4) in der Liga belegt, sondern auch da-

durch, dass sie in ihrer letzten Pokalpartie die BBG Herford in deren Halle mit 104:66 zerlegten. TSVE-Coach Alex Osipovitch geht gelassen an die Aufgabe: „Wir sind klarer Außenseiter und haben nichts zu verlieren. Für uns geht es darum, schnell in unseren Spielrhythmus zu finden, da in den kommenden Wochen schwere Auswärtsspiele anstehen. Unsere Konzentration gilt unserer weiteren, hoffentlich positiven Saisonentwicklung.“

Läufe zum Geburtstag

SuS Phönix feiert 31. / Meldungen möglich

■ **Bielefeld** (nw). 25 plus sechs – so lautet die Rechnung des SuS Phönix Bielefeld, der demnach in diesem Jahr seinen 31. Geburtstag feiert. Der Vorläufer des Klubs bestand als „Spiel und Sport“ von 1909 bis 1934.

Der aktuelle Klub wurde 2009 gegründet. Zum „31.“ veranstaltet der Verein im Park rund um den Baderbach seine Geburtstagsläufe über 6 km (auch

Walking), 21,2 km (Halbmarathon) sowie einen Marathon (42,195 km) und Ultramarathon (50,03 km). Es gibt nur 30 Startplätze pro Event.

Meldeschluss ist bereits am 15. Januar. Die Ausschreibung finden Interessierte unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de/einladung. Die Meldung ist nur postalisch möglich.

Riesige Resonanz

FUSSBALL: 18. Stadtmeisterschaften brechen alle Rekorde / Gewinner ermittelt

■ **Bielefeld** (Maat). Es war der erhoffte Quantensprung. Als sich die Veranstalter der Bielefelder Hallenfußball-Stadtmeisterschaften im Sommer dazu entschlossen, mit der Endrunde in die Seidensticker Halle umzuziehen, war ihnen noch ein bisschen mulmig. Werden die Zuschauer den Umzug annehmen? Akzeptieren sie das erstmals erhobene Eintrittsgeld? Nach der ausverkauften Finalrunde am 30. Dezember sind diese Fragen durchgängig mit einem klaren Ja zu beantwortet.

Neben den rund 3.000 Zuschauern in der Halle verfolgten auch unglaublich viele Fans die Begegnungen an den Livetickern bei FuPa Ostwestfalen, dem Online-Portal für den Amateurfußball der *Neuen Westfälischen*. Die Vorrundenpartien hatten jeweils zwischen 200 und 400 Zugriffe – in der Spitze sogar mehr als 1.000. In der Zwischenrunde steigerten sich diese Werte auf 600 bis 1.000 im Durchschnitt.

Den Vogel schoss schließlich das Finale ab, das wurde fast 14.000 Mal geklickt. An den allen vier Turniertagen waren zwischen 6.000 und 9.000 Nutzer auf FuPa Ostwestfalen aktiv. Das sind Werte, die das NW-Portal bis dato noch nicht hat-



Fantastische Kulisse: Der Umzug in die Seidensticker Halle hat sich mehr als gelohnt. FOTO: WEISCHE

te. Unter dem Strich hat sich die schon riesige Resonanz mehr als verdoppelt (zur Endrunde in der Halle) – ja sogar mehr als vervierfacht (auf FuPa Ostwestfalen). Das spricht für das gute Produkt und die Fußballbegeisterung der Menschen in Bielefeld. In Zukunft ist sogar noch ein wenig mehr möglich, denn in der Seidensticker Halle wa-



Nach der Pause geht es wieder rund: Am Wochenende streiten acht renommierte Frauenteams beim internationalen Turnier des TuS Jöllenbeck um die Pokale der Sparkasse Bielefeld. FOTO: ANDREAS ZOBE

Anpfiff zum Jürmker Budenzauber

HALLENFUSSBALL: Deutsch-skandinavische Duelle der Frauen bei „Weltklasse 2015“ in Jöllenbeck

■ **Bielefeld** (nw/pep). Aus den Augen, aus dem Sinn? Von wegen! Trotz einjähriger Pause ist das Interesse am stark besetzten Frauen-Hallenfußball-Turnier, „Weltklasse 2015“, ungebrochen. Der TuS Jöllenbeck bietet am Wochenende wieder zwei Tage hochklassigen Frauenfußball.

Deutsche Bundesligisten gegen skandinavische Spitzenklubs – so lauten die Duelle, wenn man das Teilnehmerfeld betrachtet. Neben dem Herforder SV, der die Rolle des Lokalmatadoren übernimmt, sind aus der deutschen Bundesliga noch Turbine Potsdam, Bayer Leverkusen und Pokalfinalist SGS Essen dabei. Skandinavien wird vertreten durch Fortuna

Hjorring (Dänemark) Skovbakken IK und Arna-Bjornar Bergen (Norwegen). Schon 2011 waren die Norwegerinnen aus Bergen dabei und sie erinnern sich gern an ihren Besuch beim Jöllenbecker Turnier. „Ein einmaliges Erlebnis“, schwärmt der

ball bieten. In der heimischen Liga tummelt sich Arna-Bjornar Bergen seit Jahren im oberen Drittel. Nach zweimal Platz fünf und zweimal Platz vier wurde der Klub von 2012 bis heute gleich dreimal hintereinander Dritter im Land des Vi-

nommierten Turnier dabei sein zu dürfen“, betont Essens Trainer Markus Högner. Wie groß das Interesse an dem Jöllenbecker Traditionswettbewerb ist, mag die Zahl der Besucher auf der offiziellen Internetseite des Events belegen.

Vor dem ersten Anstoß beim 35. Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld ist die Zahl der Besucher stetig gestiegen. Das Video des kompletten Turnierfinals von 2013 wurde schon rund 10.000 Mal angeklickt. Erstmals hatten die Organisatoren von „Weltklasse 2013“ Teile des Turniers und Interviews auf Video aufgenommen, um weltweit für diese Veranstaltung zu werben. Und um allen denen, die nicht dabei sein können, die Chance zu geben, zu-

mindest ein wenig Weltklasse-Atmosphäre mitzuerleben. Ein Angebot, das schon am Turnierwochenende selbst mit Erfolg angenommen wurde. Am heutigen Samstag rollt der Ball ab 14 Uhr in der Sporthalle der Realschule Jöllenbeck, am Sonntag geht es um 11 Uhr weiter.

♦ **Gruppe 1:** Turbine Potsdam, Herforder SV, Fortuna Hjorring, Sparta Prag.
♦ **Gruppe 2:** SGS Essen, Bayer 04 Leverkusen, Skovbakken IK, Arna-Bjornar Bergen

MEHR FOTOS www.fupa.net/ostwestfalen



MEHR FOTOS www.fupa.net/ostwestfalen

»Wir sind froh, dabei sein zu dürfen«

neue Cheftrainer Bjarne Hagen, damals noch Assistenzcoach, von dem Turnier, dessen besonderer Flair und vor allem von den Zuschauern: „Wie die uns angefeuert haben, das war fantastisch.“ Auch 2015 wollen die Norwegerinnen dem Publikum wieder tollen Fuß-

ze-Europameisters. Dabei setzen die Verantwortlichen nicht auf kostspielige Auslandstransfers, sondern auf gezielte Talentförderung.

Das Feld ergänzt der tschechische Champions-League-Teilnehmer Sparta Prag. „Wir sind froh, bei diesem so re-

Spitzenspiel in der Almhalle

VOLLEYBALL: Post SV II trifft auf Hamm / Regionalligisten auswärts unterwegs

■ **Bielefeld** (woho). Auswärts spielen die beiden Regionalligamannschaften des Telekom Post SV um wichtige Punkte im Abstiegskampf. Zu einem Verfolgerduell kommt es in der Herren-Oberliga. Der Tabellenritte Telekom Post SV II empfängt den punktgleichen Tabellenvierten SSV Hamm.

„Klar ist die Zweitliga-Reserve des FC Junkersdorf als Tabellenzweiter gegen uns Favorit. Trotzdem fahren wir mit der Absicht an den Rhein, was Zahlbares mitzunehmen“, lässt sich Bielefelds Außenangreiferin Angela Schmitz von der ungleichen Ausgangsposition, Meisterschaftsaspirant in der Regionalliga erwartet Abstiegs-kandidaten, nicht nervös machen. „Wir wollen unser Potenzial abrufen und dann sehen wir, welches Ergebnis wir damit erreichen.“

Ins Dreiländereck Deutschland-Belgien-Niederlande nach Aachen fährt am Sonntag Herren-Regionalligist Telekom Post SV. In der Printmetropole wartet die Spielgemeinschaft PTSV Aachen/Dürener TV. „Gegen die SG haben wir noch etwas gut zu machen“, erinnert sich Bielefelds Außenangreifer Martin Kunter äußerst ungerne an das 1:3 im Hinspiel. „Aachens Spielertrainer Niklas Ra-



Droht auszufallen: Christoph Rothe vom Oberligisten Telekom Post SV II. FOTO: ZOBE

demacher war der Matchwinner“, nennt Kunter den herausragenden Spieler des ersten Aufeinandertreffens. In der Fremde strebt der Vorletzte eine Umkehrung des Hinspiel-ergebnisses an, „damit unsere Ambitionen, die Klasse zu halten, deutlich werden.“

In der Almhalle kommt es am Samstag zum Spitzenspiel der

Herren-Oberliga. Den Dritten Post SV II und den Viertplatzierten SSV Hamm trennt lediglich das Satzverhältnis. Vor der Partie plagt sich Telekom-Trainerin Anne Schade mit Personalproblemen herum. „Janis Dittmar ist verletzt und Christoph Rothe krank“, muss Schade voraussichtlich zwei Mittelblocker ersetzen.

FUSSBALL

B-Juniorinnen

1 TuS Hillegossen	10	9	1	0	36:	1	28
2 JSG Steinhagen/Amshausen	11	9	0	2	40:	9	27
3 TuRa Löhne	11	8	0	3	30:	13	24
4 TuS Eintracht	10	7	1	2	26:	8	22
5 Werther	10	7	0	3	23:	12	21
6 DSC Arminia II	10	4	1	5	14:	9	13
7 JSG Peckeloh/Ostweg	10	4	1	5	13:	13	13
8 VfL Schließedes	10	4	0	6	12:	16	12
9 VfL Theesen	11	3	0	8	12:	49	9
10 SC Vlotho I	10	2	0	8	9:	29	6
11 SVEW/Pödinghausen	11	2	0	9	9:	40	6
12 TuS Ost	10	1	0	9	5:	28	3
13 SV Ubbesissen	0	0	0	0	0:	0	0
13 Spvg. Versmold	0	0	0	0	0:	0	0

C-Juniorinnen, Kreisliga A

1 JSG Steinhagen/Amshausen	6	6	0	0	39:	2	18
2 Werther	6	4	1	1	23:	13	13
3 SCB 04/26	6	3	2	1	25:	7	11
4 SC Enger	6	3	1	2	17:	10	10
5 JSG Hücker-Aschen/Dreyen	6	1	1	4	7:	6	4
6 TuS Bruchmühlen	6	0	2	4	8:	26	2
7 TuS Eintracht	6	0	1	5	8:	44	1
8 SC Halle	0	0	0	0	0:	0	0
8 Solbad Ravensberg	0	0	0	0	0:	0	0

D-Juniorinnen

1 JSG Steinhagen/Amshausen	8	8	0	0	32:	2	24
2 Werther	8	6	1	1	70:	19	19
3 DSC Arminia	8	6	1	1	55:	9	11
4 SCB 04/26	8	3	2	3	18:	29	11
5 TuS Aesemissen	8	2	2	4	13:	22	8
6 SC Halle	8	2	1	5	7:	29	8
7 TuS Brake	8	2	1	5	6:	32	7
8 JSG Peckeloh/Ostweg	8	1	2	5	10:	34	5
9 TuS Eintracht	8	0	1	7	2:	49	1

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers(dogi)-306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de